

# I7 FLOSSENBÜRG (D)

Flossenbürg wurde von den Nationalsozialisten als ein Konzentrationslager zur Ausbeutung von Zwangsarbeit geplant, als Lager für die „Vernichtung durch Arbeit“. Besonders politische Gegner der Nazis und so genannte „asoziale Außenseiter“ sollten dieses Schicksal erleiden. Über 1.200 Sinti und Roma wurden als angeblich „Asoziale“ nach Flossenbürg verschleppt, wo sie schwerste Zwangsarbeit leisten mussten, wie etwa im örtlichen Steinbruch oder in nahe gelegenen Rüstungsfabriken.



1910



1951

1946

## 💡 Wusstet ihr

... dass zu Kriegsende tausende Gefangene des Konzentrationslagers in einem „Todesmarsch“ quer durch Deutschland Richtung Süden getrieben wurden?

... dass viele der geschwächten und hungernden Gefangenen noch in den letzten Kriegstagen 1945 von den Wachmannschaften des „Todesmarsches“ erschossen wurden? Zu den Überlebenden dieses „Todesmarsches“ gehörte auch der vierzehnjährige Karl Stojka.

## ✍ Eure Aufgabe

Findet heraus, welche Bestimmungen es zur Behandlung von Gefangenen gibt. Können Gefangene oder Häftlinge zur Arbeit gezwungen werden?

## 📷 Zum Foto

Generalansicht des Konzentrationslagers Flossenbürg nach der Befreiung durch die US Armee im April 1945. Stiftung Bayerische Gedenkstätten, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg/Deutschland.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/i>